

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 31/32 (1898)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

Flössergasse Nr. 1 (Schnau) ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag: Ed. Rascher, Meyer & Zeller's Nachfolger in Zürich, Rathausquai 20.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Abonnementspreis:
Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... „ 20 „ „

Für Vereinsmitglieder:
Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... „ 16 „ „
sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements
nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

Insertionspreis:
Pro viergespaltene Pettzeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelseite: 50 Cts.

Inserate
nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition
von
RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

Bd XXXI.

ZÜRICH, den 15. Januar 1898.

No 3.

3000 Tonnen Walzeisen

I-Träger, Konstruktionseisen, Stabeisen, Bleche etc.

halten stets auf Lager vorrätig

Man verlange die monatlich erscheinenden Lagerlisten.

Julius Schoch & Co.,

Schwarzhorn, ZÜRICH.

Stelle-Ausschreibung.

Beim eidg. Amt für geistiges Eigentum sind zwei neugeschaffene
Ingenieurstellen zu besetzen.

Bewerber haben sich bis zum 20. Januar 1898 bei der unter-
zeichneten Amtsstelle anzumelden.

Erfordernisse sind: tüchtige, mechanisch-technische Bildung und
genügende Kenntnis der deutschen und französischen Sprache. Kenntnis
des Italienischen ist erwünscht.

Die gesetzliche Besoldung beträgt 4000—5500 Fr. für Ingenieure
erster Klasse und 3500—4500 Fr. für Ingenieure zweiter Klasse.

Die Bewerber für die am 6. Dezember 1897 ausgeschriebene Stelle
werden ohne weiteres als auch für diese Ausschreibung angemeldet betrachtet.

Bern, den 4. Januar 1898.

Eidg. Justiz- und Polizeidepartement,
eidg. Amt für geistiges Eigentum.

Konkurrenz-Ausschreibung.

Zur Erlangung von Plänen für den Neubau einer zweiten refor-
mierten Kirche in Neumünster-Zürich wird unter schweizerischen
und in der Schweiz niedergelassenen Architekten Konkurrenz eröffnet.

Das Programm ist von Unterzeichnetem zu beziehen.

Eingabetermin 15. April 1898.

Für die Kantons-Baukommission:

Der Aktuar: Kantonsbaumeister Fietz.

Einzig echte Mettlacher

Steinzeug-Bodenplatten,
glasierte Wandplatten, Stallklinker und Röhren;
wetterbeständige **Bauterracotta** (matt und in Majolica),
Figuren und Vasen zu Bauzwecken und für Gärten von
VILLEROY & BOCH in Mettlach und Merzig.

Verblendsteine

von PH. HOLZMANN & Cie. in Frankfurt a/M.

Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt
von A. BRACH in Kleinblittersdorf.

Prima Schlackenwolle

Ladenständer. Decor. Bauguss von C. Flink, Mannheim.
Vertreter: **EUGEN JEUCH** in Basel.

— Naturmuster und Preiscurant zu Diensten. —

Gut situierte

brasilianische Familie wünscht zwei Söhne von 12 und 14 Jahren, welche
französisch verstehen, in einem technischen Institute der deutschen
Schweiz — Universitätsstadt vorgezogen — behufs praktischer und theo-
retischer Heranbildung für das Ingenieurfach unterzubringen.

Gefl. präzise Offerten über technische und private (Pension) Ver-
hältnisse, sowie Referenzen erbittet man unter Chiffre H. M. Caixa do
Correio Nr. 39 **Victoria**, Estado do Espirito Santo, **Brazil**.

Wir haben

17 Oberlaufermahlgänge

für 1500 mm Steindurchmesser und

II Sichtmaschinen

(Doppelsiebeylinder),

letztere ganz aus Eisen von der Firma **G. Luther** in
Braunschweig in 1895 gebaut, noch so gut wie neu,
billig abzugeben.

Portland-Cement-Werk Heidelberg,
vorm. Schifferdecker & Söhne,
in Heidelberg.



Rollbahnschienen und Schwellen
aus der Burbacherhütte



sind in verschiedenen Profilen nebst dem dazu gehörenden

Kleineisenzeug

stets vorrätig bei

Kägi & Co., Winterthur.



Rudolf Mosse,

Alleinige Inseratenannahme der Schweiz. Bauzeitung.